

Die bairisch-würtembergischen Dampfschiffe stehen mit denen der österreichischen Gesellschaft in unmittelbarer Verbindung. Von Regensburg fährt man (vom April bis September) in einem Tage nach Linz und den Tag darauf in 9 Stunden nach Wien. Die Stunde der Abfahrt hängt von der Jahreszeit ab. Vom April bis September ist sie um 4, in Linz um 6 Uhr des Morgens. Bei Ankunft in Linz und Ruschdorf bei Wien (werden die Pässe abgegeben); Von Ruschdorf werden die Reisenden, Wagen und Gepäck auf Kosten der Gesellschaft nach Wien befördert, und zwar die Reisenden sogleich, das Gepäck aber besonders und nach ihnen, weßwegen es erst später, Abends oder des andern Morgens, im Dampfschiffahrts-Lokale am Wildpretmarkt Nr. 582 (Bellegardehof) im Gewölbe zu ebener Erde abgeholt werden kann. Wer den nächsten Tag nach Pesth fahren will, (das Dampfboot geht im Sommer früh um 5 Uhr eine kleine Stunde von der Stadt entfernt, von den Kaisermühlen im Prater ab) wird wohl thun, hinsichtlich seines Passes und Gepäcks, gleich nach seiner Ankunft die geeigneten Vorkehrungen zu treffen.

Für die Abreise von Wien hat jeder Reisende einen Passier-Schein von der k. k. Polizei-Oberdirektion zu besorgen, welcher Fremden gegen Vorweisung ihres Reisepasses, Einheimischen aber gegen das gerichtlich beglaubigte Wohnungszeugniß, verabfolgt wird.

Bringt der Reisende sein Gepäck nicht selbst auf's Schiff, — was ihm frei steht — so kann er es im Dampfschiffahrts-Magazin Nr. 582, gegen Vorweisung seines Passagier-Billets, abgeben, was im Sommer den Tag vor

der Abreise, im Frühling und Herbst aber 4 Stunden vor der Abfahrt zu geschehen hat.

Die Dampfschiffe verlassen Wien nämlich nicht in jeder Jahreszeit zu gleicher Stunde. Bis halben April ungefähr und im Herbst (mit September Anfang) gehen die Schiffe nach Linz um 7 Uhr Morgens; die Pesther Schiffe, welche im Prater unweit den Kaisermühlen stationirt sind, (aber den Ankerplatz wechseln müssen) Nachmittags, entweder um 1, 2 oder 3 Uhr ab, was immer auf dem Anschlagzettel angegeben ist. Von Ende April bis Anfang Septembers fährt man Früh 5 Uhr ab.

Da die Dampfschiffe eine Stunde weit von der innern Stadt entfernt stehen, und der Transport der Reisenden dahin in dem Passagier-Gelde nicht mit inbegriffen ist, so thut man wohl, sich gleich bei der Passagier-Aufnahme-Casse eine Anweisung auf einen Platz des Gesellschaftswagens zu lösen. Diese Wagen fahren immer 2 Stunden vor dem Abgange des Schiffes — im Sommer also die für die Pesther Reisenden bestimmten, um 3 Uhr früh — vom Judenplatze ab, und nehmen kein Gepäck mit. Sollte der Reisende versäumt haben, sein Gepäck im Dampfschiff-Fahrts-Magazine, Bellegardehof, am Wildpretmarkt Nr. 582, zu ebener Erde, zur geeigneten Zeit abzugeben, so bleibt ihm noch der Ausweg, einen Separatwagen zu nehmen. Man zahlt für einen Fiaker gewöhnlich nicht mehr als 2 bis 3 fl. C. M.; für einen viersitzigen Wagen des Stadtlohnkutschers Tantschky (am Judenplatze Nr. 453) 3 fl. C. M. Letztere sind der Sicherheit wegen besonders zu empfehlen; beide aber eignen sich nicht, sehr schweres Gepäck aufzunehmen.

Wenn man gesonnen ist, Wagen oder Pferde, oder beides zugleich mitzunehmen, thut man wohl, sich mit dem Expeditions-Bureau vorläufig ins Einvernehmen zu setzen, weil niedriger Wasserstand und Mangel an Raum die Mitnahme mitunter nicht gestatten.

Auf allen zwischen-Stationen verlasse der Reisende das Schiff nicht, ohne sich beim Condukteur anzufragen, wie lange der Aufenthalt dauern dürfe.

Für die Beköstigung ist auf den österreichischen Dampfschiffen bestens gesorgt. Man bezahlt an der Table d'hôte des ersten Plazes nicht mehr als 48 fr. C. M. ohne Wein; auf dem zweiten Plaze nur 36 fr. C. M.

Auch steht es den Reisenden frei, nach der Karte zu speisen. —

Donau = Dampfschiff = Fahrt
(Preise in G. M. — 50 pfund Gepöckde incl.)

	Platz		Gast- bühne	Ber- bett	F r a d t		Gunde
	1.	2.			fl.	fl.	
Stufwärts = Fahrt.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.
Donn Wien nach Einig	6	20	4	10	15	—	—
» » » Streifenfein	1	—	4	40	—	20	20
» » » nach Wien	2	30	1	40	10	—	—
» » » » »	8	—	5	20	30	—	—
» » » » »	20	—	13	20	—	—	—
» » » » »	33	—	22	—	—	—	—
» » » » »	100	—	70	—	50	—	—
» » » » »							

Im dem Dampfschiff = Fahrt = Bureau werden auch Anweisungen für die
Fahrtgelegenheit von der Stadt bis zum Obfahrort des Dampf = Boots
ermittelt in Rußland 1 Stunde von Wien beifindlich) ausgegeben.

Von Wien nach Pressburg und Pesth

fährt außerdem im Sommer jede Woche Montags 5 Uhr Früh

„der Remorqueur Samson“

(Last und Schlepp = Schiff).

Er übernimmt Reisende zu nachstehenden Preisen in C. M.
50 Pfund Gepäck frei.

	1. Platz		Verdeck- Platz		Separat Cabine
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.
Von Wien nach Pressburg	2	40	1	20	4
> > > Pesth . .	9	—	4	30	10

Passagiere die mit Wagen und Pferden reisen, genießen eine Ermäßigung der halben Fracht auf die Pferde.

Wagen in Begleitung von mindestens vier Personen; ferner Wagen, welche sich die Passagiere mit den Remorqueur nachsenden lassen, und zweirädrige Wagen zahlen nur $\frac{2}{3}$ des Tariffpreises.

Für Reisewagen von ungewöhnlicher Größe wird $\frac{1}{3}$ des Tariffpreises mehr berechnet.

Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte des Platzpreises.

Kranke Personen werden nicht aufgenommen.

Die Dauer der Fahrt von Wien bis Pesth ist 16 Stunden, und von Pesth nach Wien 30 Stunden.

Auf allen ersten Plätzen der zwischen Pesth und Constantinopel fahrenden Schiffen befinden sich nummerirte Schlafstellen mit Matrasen, Kopfkissen und Decken, von denen so lange ihre Anzahl zureicht, jedem Reisenden eine Nummer für die ganze Reisedauer angewiesen wird.

Jeder Passagier hat 50 Pfund Wiener Gewicht Gepäcke frei, auf Reisen aber von Wien und Pesth nach Constantinopel, oder zurück, 100 Pfund.

Behufs näherer Kenntniß der Donaufahrt sind zu empfehlen; J. A. Schultes Donaufahrten (Wd. 1. Wien 1819, Bd. 2 Stuttgart 1827); Reisetaschenbuch von A. J. Groß (Wien 1830, 16.) mit einer von Frühwirth lithographirten Stromkarte und 5 Ansichten; Carte du cours de Danube depuis Ulm jusqu' à son embouchure dans la mer noire. Ein großes Blatt, colorirt 2 fl. Wien, bei Artaria, besonders in Beziehung der bestehenden Dampfschiffahrts-Verbindung; Panorama der Donau in Vogelperspektive, von K. A. Eblen v. Lilienbrunn, ein 8 Fuß langes Tableau, nebst 1 Band Text von Mathias Koch, gebunden 5 fl. Panorama der Donau von Regensburg bis Linz in Vogelperspektive, von L. Capeller, 8 Fuß lang mit Text, 5 fl. Die Donaureise von Linz nach Wien, für 1 fl. 20 kr. Wien 1841; Pittoreske Donaufahrt von Ulm nach Constantinopel, nebst einer Uebersicht der Dampfschiffahrt auf der Donau und einer Stromkarte. Wien, 8. bei Gerold, 1 fl. 15 kr.

No.	Differenzname.	Sonnen- Behalt.	B a u s		Dra- terial	Dampf- kraft- spende traft.	Verwen- dung.	Erste Fahrt.	
			Ort.	Zeit.					
1	Franz I.	318	Blauen	1830	Eisen	60	Fluß	17. Sept.	1830
2	Argo (früher Donau)	240	»	1833	»	50	»	11. August	1833
3	Pannonia	180	»	1837/4	»	36	»	3. März	1834
4	Maria - Dorothea	216	Triest	1834	»	76	See	1. Novemb.	1834
5	Zrinyi	405	Blauen	1835	»	80	Fluß	22. Sept.	1835
6	Ferdinand I.	308	Triest	1835	»	100	See	17. März	1836
7	Nádor	212	Blauen	1835	»	42	Fluß	24. April	1836
8	Arpád	467	Blauen	1837/7	»	80	»	11. März	1837
9	Cl. F. Meternich	540	Triest	1837/7	»	140	See	11. Juni	1837
10	Maria - Anna	329	Blauen	1837	»	76	Fluß	7. Sept.	1837
11	Erös	525	»	1847/8	»	140	»	18. Juli	1838
12	Stambol	614	Triest	1837/8	»	160	See	14. März	1838
13	Galathea	.	Blauen	1837/8	»	60	Fluß	4. Sept.	1838
14	Sophia	294	Ring	1837/8	Eisen	60	»	15. Juni	1839
15	Seri - Peryas	514	Brief	1837/8	Eisen	120	See	10. März	1839
16	Crescent	297	»	.	Eisen	120	»	22. Juni	1839
17	Levant	106	»	.	»	40	»	14. März	1839
18	Samson (Remorqueur)	592	Blauen	1840/1	»	190	»	19. März	1841
19	Stephan	.	»	1840/1	»	76	»	27. April	1841
20	Ludwig	.	»	1840/1	»	40	»		
21	Hermine	.	»	1840/1	»	40	»		
22	Franz Carl	.	»	1840/1	»	40	»		

(Gegewärtig
noch im Bau)